

An die
Eltern der Schülerinnen und Schüler
in den Jahrgängen 8 und 9

Der Schulleiter

Melle, 02.11.2020

Digitale Endgeräte: Anschaffungsprozess, Verwendung in Schule und zu Hause

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

auch wenn das erneut dynamische Infektionsgeschehen des Coronavirus viele andere Themen aktuell in den Hintergrund rückt, freue ich mich, dass die Voraussetzungen für die Nutzung von digitalen Endgeräten in der Schule und im Unterricht doch gegeben werden können. Mit Beginn des zweiten Halbjahres im Schuljahr 2020/21 soll jede/r Schüler/in des 8. und 9. Jahrgangs am Gymnasium Melle ein eigenes iPad als schulisches Arbeitsgerät nutzen. Der Schulvorstand hat dies beschlossen. Alle Gremien der Schüler-, Lehrer- und Elternvertreter unterstützen dieses Vorhaben durch ihr klares Votum. Das bedeutet für Sie als Eltern eines/r Schülers/in im Jahrgang 8 oder 9, dass Sie ein iPad als schulisches Arbeitsgerät anschaffen müssen.

Wegen des Verbots zur Durchführung von Veranstaltungen kann die Elterninformation nicht präsent in der Schule stattfinden; daher möchte ich Sie auf diesem Weg – verschickt an Ihre Kinder und veröffentlicht auf der Homepage – informieren.

Die Einführung eines eigenen digitalen Arbeitsgerätes – zukünftig aufsteigend ab dem Jg. 7 – ist notwendig, um jedem/r Schüler/in mobiles Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen. Ihre Kinder wachsen in einer Gesellschaft auf, in der die ständige Verfügbarkeit von Informationen, die Nutzung von „social media“ und die Verwendung digitaler Instrumente im Alltag selbstverständlich sind.

Um auf die zukünftige Studien- und Arbeitsumgebung und eine mündige gesellschaftliche Teilhabe im digitalen Zeitalter vorbereitet zu sein, muss jeder Jugendliche nicht nur einen kompetenten, sondern auch einen verantwortungsvollen, kritischen Umgang mit neuen Medien erlernen. Das ist unser Verständnis von digitaler Bildung.

Die Einbeziehung digitaler Medien in den Unterricht und in das Lernen gewinnt daher rasant an Raum und Bedeutung. Unsere medienpädagogischen Ziele können nicht mehr über eine stundenweise Nutzung des PC-Raums erreicht werden. Mobile Endgeräte bieten den Schülern/innen eine Vielzahl an Möglichkeiten zeitgemäßen Lernens. Voraussetzung dafür ist aber, dass das eigene Arbeitsgerät in der Schule und zu Hause gleichermaßen verfügbar sein muss. Zukünftig werden mobile Endgeräte auch in Prüfungssituationen, wie Klassenarbeiten und dem Zentralabitur, als Hilfsmittel selbstverständlich eingesetzt werden.

Alle Schüler/innen müssen dieselbe Technik besitzen, damit mobiles Lernen in einem schulischen Kontext gelingen kann. Wir haben uns dafür entschieden, iPads als mobile Endgeräte einzuführen. Diese Geräte sind allgemein im schulischen Kontext und im Besonderen am Gymnasium Melle aus verschiedenen Gründen anderen Geräten vorzuziehen (s. FAQ). Die Erfahrungen an vielen anderen Schulen, die bereits mit Schülergeräten arbeiten, bestätigen dies.

Mit der Einführung des iPads werden die bisherigen Hilfsmittel (Taschenrechner, elektronisches Wörterbuch) in der Anwendung ersetzt und die Kosten werden durch entsprechende App-Anwendungen reduziert (s. FAQ).

Der Landkreis Osnabrück als unser Schulträger ist dabei, die Voraussetzungen für die Nutzung schülereigener iPads in der Schule zu schaffen: Dazu gehören die Vernetzung der Unterrichtsräume für die Klassen der Jahrgänge 8 und 9, die Präsentationstechnik in den Räumen, eine ausreichende WLAN-Abdeckung für die Geräte und die Möglichkeit der sogenannten Spiegelung aller Endgeräte an einem Präsentationsmedium.

Neben diesen infrastrukturellen Voraussetzungen steht mit der ITEBO-Unternehmensgruppe Osnabrück – kooperierendes Systemhaus des Landkreises Osnabrück für das Projekt „Einführung von Tablet-Klassen“ am Gymnasium Melle – als Systemdienstleister ein verlässlicher Partner an unserer Seite, der zum einen den Anschaffungsprozess durchführen und im Weiteren auch die Verwaltung und Betreuung der digitalen Endgeräte für die Schule dienstleistend übernehmen wird.

Anschaffungsprozess

Als Standardgerät, das die Mindestanforderungen für das System und den Unterricht erfüllt, ist das aktuelle iPad mit einem Speichervolumen von 32 GB sowie ein dazugehöriger Stift festgesetzt worden.

Weitere Optionen, die Sie wählen können, sind: eine Hülle (wird empfohlen), eine Erweiterung des Speichervolumens auf 128 GB sowie eine LTE-Fähigkeit für eine SIM-Karte. Über ITEBO gibt es auch Hinweise zu den Möglichkeiten der Versicherung „AppleCare+“ als Garantieverlängerung und Reparaturservice.

Die Details zum Bestellprozess, zu den Kosten und den Möglichkeiten einer Versicherung entnehmen Sie bitte den FAQ und vor allem dem Dokument der ITEBO.

Der Bestellvorgang bei der ITEBO endet am 15.11.2020 (s. Dokument der ITEBO), damit der Einsatz zum 01.02.2021 gewährleistet ist.

Falls Sie das iPad bei einem anderen Anbieter als dem Kooperationspartner ITEBO erwerben wollen, ist es dennoch erforderlich, das Gerät in die Administration des Gymnasiums zu überführen. Eine Nutzung des Gerätes ist sonst nicht möglich. Das Vorgehen bei einem Kauf des Gerätes bei einem anderen Anbieter sowie die dann vorzunehmenden Einstellungen sind in den FAQ aufgeführt.

Wenn von Ihrem Kind ein bereits vorhandenes iPad als schulisches Arbeitsgerät genutzt werden soll, so sind die notwendigen Voraussetzungen und das Vorgehen ebenfalls in den FAQ aufgelistet.

Ich bin mir dessen bewusst, dass die Kosten für viele Elternhäuser eine finanzielle Herausforderung darstellen. Wir versuchen unsererseits, so gut wie möglich zu unterstützen (s. FAQ). Das vom Bund zur Verfügung gestellte Sofortausstattungsprogramm für das „Lernen zu Hause“ ist als Unterstützung dieses Anschaffungsprozesses von Berechtigten für Leistungen für Bildung und Teilhabe geeignet. Sprechen Sie uns an, wenn es Probleme bei der Finanzierung gibt.

Verwendung in der Schule / MDM

In der Schule werden die dem Gymnasium Melle zugeführten iPads in das Administrationssystem JamfSchool eingebunden und verwaltet. Dieses Managementsystem wird durch die ITEBO als Systemdienstleister betreut.

Mit diesem sogenannten MDM (Mobile Device Management System) können Apps zentral von außen aufgespielt bzw. heruntergeladen werden. Das MDM gewährleistet den Einsatz der digitalen Endgeräte auch in Prüfungssituationen über die Festlegung von Nutzungsrechten sowie

durch die Freigabe bestimmter Apps für bestimmte Zeiten. Auch zum MDM finden Sie weitere Informationen in den FAQ.

Ab 01.02.2021 werden die Apps für den Taschenrechner und die digitalen Wörterbücher die ersten Anwendungen sein, die sofort und unmittelbar genutzt werden. Weitere Anwendungen werden – wenn die iPads vorliegen – sicherlich rasch erweitert werden: So kann das iPad im Unterricht neben Taschenrechner und Wörterbuch als Präsentationsmedium oder interaktives Lernmedium eingesetzt werden; es kann kooperative und eigenverantwortliche Lernformen unterstützen (s. FAQ). Ein Zugriff auf das IServ ist in der Schule und zu Hause jederzeit möglich.

Verwendung zu Hause / Anwendungen der Schule und eigenes iPad

Die Anwendungen und Funktionen des in der Schule MDM-gesteuerten iPads sind für die Nutzung zu Hause ebenso vorhanden und verlässlich nutzbar. Das ist die Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Einsatz der iPads als schulische Arbeitsgeräte. Somit haben die Schüler/innen zu Hause Zugriff auf alle schulischen Apps – z. B. den Taschenrechner, die Wörterbücher und alle weiteren sukzessive hinzukommenden Anwendungen.

Darüber hinaus ist das iPad zu Hause als „normales“ iPad verwendbar. Das bedeutet, dass es außerhalb der regulären Schulzeit uneingeschränkt für private Zwecke verwendet werden kann, sofern es am nächsten Schultag wieder mit ausreichend Akkuladung und Speicherplatz im Unterricht eingesetzt werden kann (s. FAQ).

Ich freue mich sehr darüber, dass mit der ITEBO vom Landkreis Osnabrück ein Systemdienstleister gewonnen werden konnte, der nicht nur den Anschaffungsprozess, sondern auch die Verwaltung der digitalen Endgeräte für die Schule durchführen und die erste Zeit der Nutzung begleiten wird. Diese professionelle Unterstützung war für uns Grundvoraussetzung für die Einführung von Tabletklassen und damit für den Erfolg dieses Projektes.

Die gegenwärtige zweite Welle des dynamischen Infektionsgeschehens der Corona-Pandemie unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit, dass jede/r Schüler/in ein eigenes digitales Arbeitsgerät zur Verfügung haben sollte. Aber auch „nach Corona“ wird sich das digitale Lernen mit und über Medien weiterentwickeln. Wir sind auf einem guten Weg, wenn wir mit den Jahrgängen 8 und 9 diese neuen Schritte nun gehen können. Zudem würde ich mich freuen, wenn Sie diesen Schritt der Weiterentwicklung des Unterrichts konstruktiv begleiten.

Wir hoffen, dass wir die für Sie erforderlichen Informationen – vor allem mit den FAQ – zusammenstellen konnten. Wir werden die FAQ auf der Homepage weiter ergänzen. Schauen Sie dort gern regelmäßig hinein. Bei Fragen, Rückmeldungen und weiteren Informationen stehen Ihnen Frau Susanne Mickstein und ich gern zur Verfügung.

Bleiben Sie weiterhin gesund.

Mit freundlichen Grüßen

